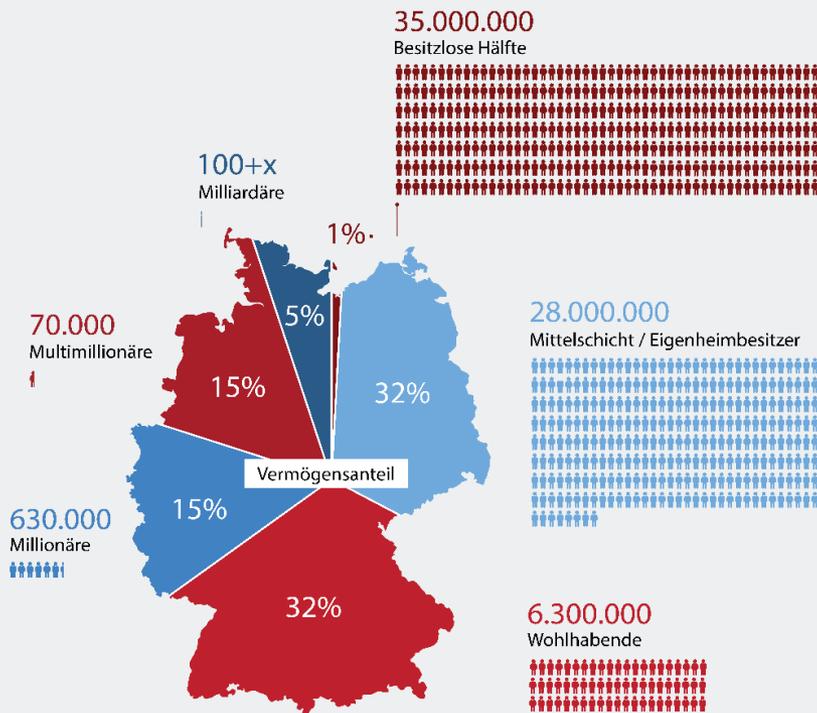


**NETZWERK  
STEUER-  
GERECHTIGKEIT**

# Möglichkeiten der Vermögens- besteuerung

Julia Jirmann

# Das Vermögen in Deutschland ist sehr ungleich verteilt...



- Die reichsten:
  - 1% besitzen 35%
  - 10% über 67%
- besitzlose Hälfte
- aber reichste Haushalte unterschätzt
- Problem: ökonomische Macht = politische Macht

**IN  BESITZEN 24 HAUSHALTE  
MEHR ALS DIE ÄRMERE HÄLFTE DER  
BEVÖLKERUNG**

**24 Haushalte**

**193 Mrd. €**

**41,5 Mio.**

**Bürger\*innen**

**192 Mrd. €**

- Boehringer/von Baumbach (Boehringer Ingelheim)
- Quandt / Klatten (BMW)
- Schwarz (Kaufland, Lidl)
- Kühne (Kühne + Nagel, Hapag-Lloyd, Lufthansa, etc.)

Quelle: Netzwerk

Steuergerechtigkeit

# Wer sind Deutschlands Superreiche?

**212 Milliardenvermögen in den Händen von ca. 4.300 Haushalten**  
**Davon:**

➤ ca. 40 % - mindestens ein Familienmitglied hat eine aktive Rolle im Familienunternehmen

➤ ca. 40 % - reine Anteilseigner ohne aktive Rolle im Familienunternehmen

➤ ca. 20 % kein Bezug zum ursprünglichen Unternehmen da verkauft, Finanzinvestoren

➤ In 90% hat ein Mann die wichtigste Rolle im Unternehmen und/oder hält den größten Anteil

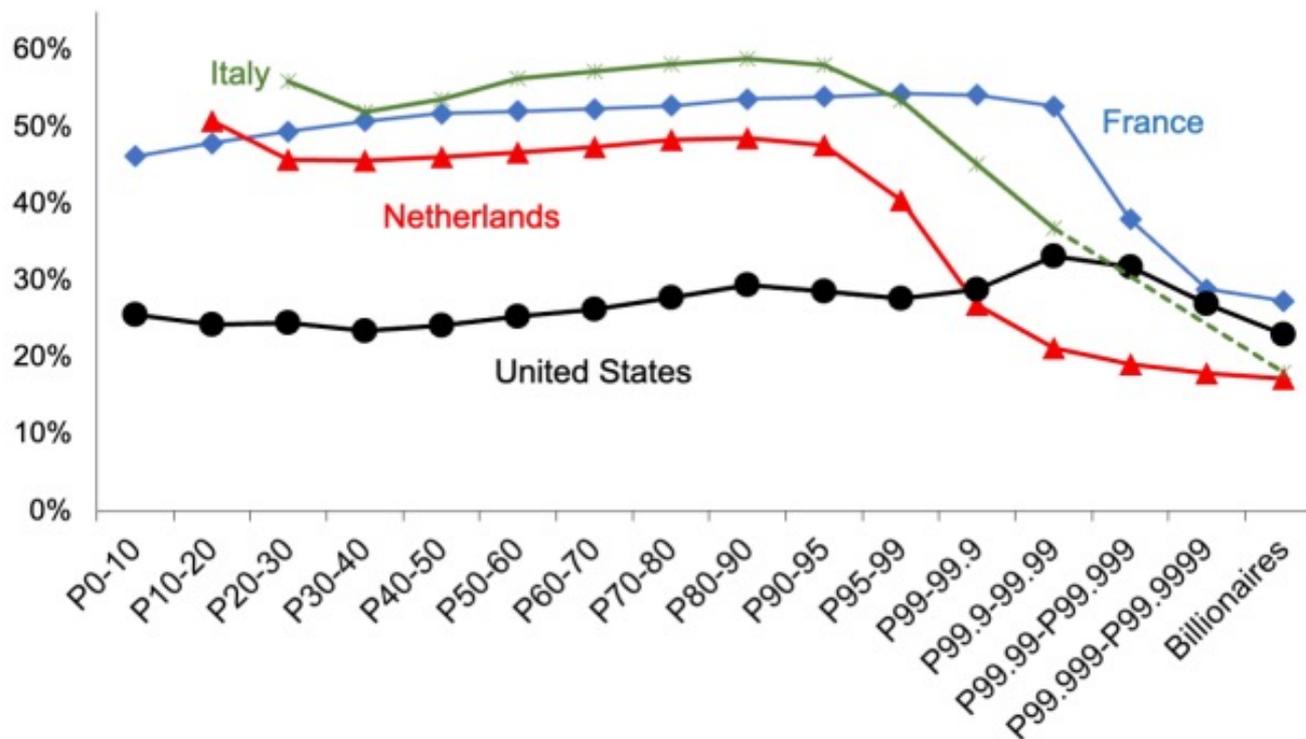
➤ Kein ostdeutsches Milliardenvermögen laut Reichenlisten

# Brauchen wir eine Vermögensteuer?

- ✓ große finanzielle Herausforderungen
- ✓ hohe Ungleichheit
- ✓ regressives Einkommensteuersystem

# Defekte Einkommensteuer

Figure 1: Average tax rates by income groups and for billionaires  
(% of pre-tax income)



# Der Steuersatz der BMW-Erbin

## Tatsächlicher Steuersatz von Susanne Klatten auf BMW-Erträge

1996 Steuern auf Ertrag von 77 Millionen DM: **60%**



2022: Steuern auf Ertrag von 3,8 Milliarden Euro: **25%**

- Seit 1996 um 58% gesunken
- Im gleichen Zeitraum wurden Normalverdiener nur um 17% entlastet (inkl. Sozialabgaben sogar nur um 8%)
- Mehrwertsteuer ist hingegen gestiegen, was Haushalte der Mittelschicht stärker belastet

### Gründe:

- Aussetzung Vermögensteuer
- Abschaffung Gewerbesteuer
- Mehrfache Senkung Unternehmensteuer
- Steuergünstiges ansparen einbehaltender Gewinne
- Senkung Spitzensteuersatz

# Möglichkeiten einer Vermögensteuer

1. einmalige Vermögensabgabe
2. Vermögensteuer
3. Hybride Modelle Einkommen- und Vermögensteuer

# Einmalige Vermögensabgabe

- Vorbild: Lastenausgleich 1952 (50% auf alles, Ratenzahlung über 30 Jahre, verzinst)
- Vorteil: weniger Ausweichreaktion und Effizienzverluste, steht dem Bund zu
- Nachteil: verfassungsrechtliche Vorbehalte
- Einnahmepotential:
  - DIW(2021) Abgabesatz 10 bis 30% ab 50 Mio. Euro (pers. Freibetrag 2 Mio. Euro + Freibetrag für Betriebsvermögen 5 Mio. Euro)
  - Belastung Top 0,7% Bevölkerung
  - **19 Mrd. Euro/Jahr (310 Mrd. Euro)**

# Vermögensteuer

- ausgesetzte Vermögensteuer Deutschland (bis 1996)
- Steuersatz 0,5% Privatvermögen + 0,6% Betriebsvermögen, Freibetrag 120.000 DM
- entgangene Einnahmen seit 1997 rund 380 Milliarden Euro
- deutlich höherer Freibetrag sinnvoll
- Einnahmepotential:
  - 2% Vermögensteuer auf deutsche Milliardenvermögen  
Belastung: 4.300 Haushalte  
**20-28 Mrd./Jahr**
  - OXFAM (2023) bis zu 5% auf Vermögen ab 5 Mio. Euro  
**85 Mrd./Jahr**

# Vermögensteuer als Mindeststeuer bei der Einkommensteuer

- in Anlehnung an internationale Diskussion (Zucman/G20): global koordinierte „billionaires tax“
- Mindeststeuer in Höhe von 2 % des Vermögens (entweder in Form von Vermögensteuer oder Einkommensteuer)
- anrechenbar sind bereits gezahlte Einkommensteuern (nicht Unternehmenssteuer)
- Steuer für Milliardäre oder Superreiche mit Vermögen 20/50/100 Millionen Euro
- 2% Vermögensteuersatz auf fiktive Rendite von 6%  $\triangleq$  33% Einkommensteuersatz

# Vermögensteuer als Mindeststeuer bei der Einkommensteuer

Table 1: Revenue projections under different scenarios (in billion US\$, 2024)

	1% rate	2% rate	3% rate
>\$1 billion	80 – 100	193 – 242	307 – 384
\$100m – \$1 billion	0	108 – 135	244 – 305
<b>&gt;\$100 million</b>	<b>80 – 100</b>	<b>302 – 377</b>	<b>551 – 688</b>

# Zum Weiterlesen...

- Jahrbuch Steuergerechtigkeit mit Steuerlückenübersicht unter [www.netzwerk-steuergerechtigkeit.de/jahrbuch2023](http://www.netzwerk-steuergerechtigkeit.de/jahrbuch2023)
- Themenseiten unter [www.netzwerk-steuergerechtigkeit.de](http://www.netzwerk-steuergerechtigkeit.de)



# Wirkung der Vermögensteuer

**Umrechnung 1 % Vermögensteuer in Ertragsteuerbelastung**  
**Finanzanlagen: 2 % Rendite => 50 % Ertragsteuerbelastung**  
**Vermietung: 4 % Rendite => 25 % Ertragsteuerbelastung**  
**Unternehmen: 7 % Rendite => 10 % Ertragsteuerbelastung**

# Das Steuersystem ist progressiv, aber...

1. Menschen mit geringem oder ohne Einkommen: Belastung durch MwSt und Verbrauchsteuern (u.a. Tabak, Alkohol und Benzin) relativ am stärksten (dafür die höchsten Transferleistungen)
2. Mitte: am stärksten durch Beiträge zur Sozialversicherung belastet, darüber hinaus gedeckelt
3. Die reichsten 10% zahlen zwar mehr Einkommens- und Unternehmensteuern. Aber relativ gesehen werden sie geringer belastet (vorbehaltlich Steuerhinterziehung bei den Reichen tendenziell höher)

## ➔ Widerspruch Leistungsfähigkeitsprinzip

